

In der Kapelle hängt die vom Erzbischof Leopold Anton Eleutherius Freiherrn von Firmian ausgestellte Urkunde, wornach die Kapelle im Jahre 1744 am 26. Mai in dem von ihm ganz neu erbauten Schlosse Leopoldskron zu Ehren der hl. Maria und der Hl. Rupert und Leopold geweiht wurde.

Das **Stiegenhaus**, das durch alle vier Geschosse hindurchgeht, ist sehr geräumig angelegt und prächtig verziert. Eine bequeme Treppe mit niedrigen Stufen aus grauem Kalkstein führt mit neun Absätzen empor. In der Mitte je vier quadratische Pfeiler mit profilierten Kapitälgesimsen, mit rosafarbigem Kunstmarmor verkleidet, durch sehr schön gearbeitete ansteigende Balustraden aus gelblichem Untersberger Marmor und

Stiegenhaus.

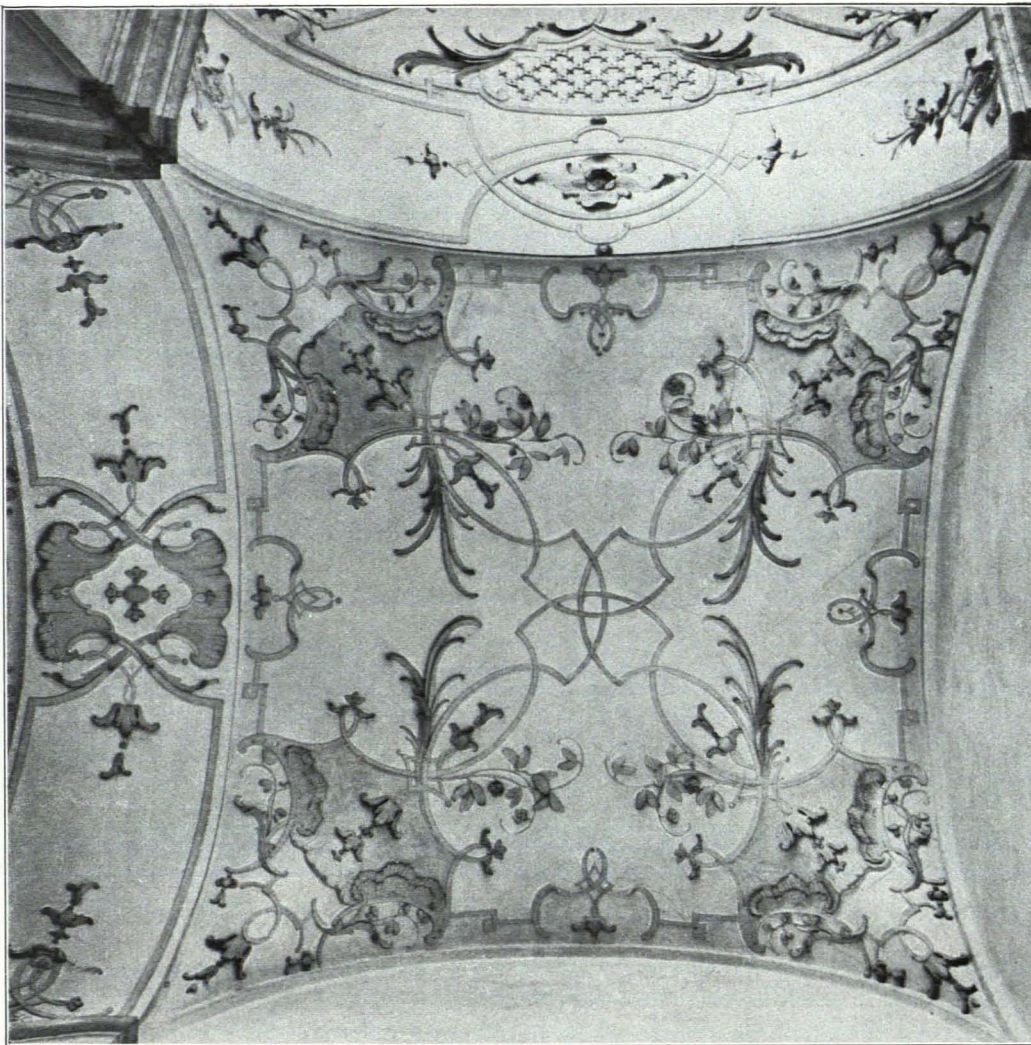


Fig. 282 Leopoldskron. Gewölbestukko im Stiegenhause (S. 313)

oben durch ansteigende Flachbögen verbunden; über den Treppen ansteigende, über den Absätzen gerade Tonnengewölbe, eingeschnitten von durchlaufenden Stichkappen. Gewölbe und Bogenlaibungen sind durchaus reich verziert mit stukkierem, blaßgelb und blaßrosa gefärbtem Gitter- und Bandwerk (FORSTER, Taf. 21—25) (Fig. 282). An den Wänden, den Pfeilern entsprechend und mit ihnen durch abgeschrägte Bogengurten verbunden, Pilaster aus rosafarbigem Kunstmarmor, mit profilierten Kapitälgesimsen; die Sockel und verbindenden Gesimsestreifen sind aus echtem rötlichgelbem Marmor. Auf dem kurzen Gang im I. Stockwerk im O. und W. je eine große Tür in profilierter Umrahmung aus rot und gelb gesprenkeltem Marmor; über dem mit Kunstmarmor verkleidetem Mittelpilaster zwischen den beiden Fenstern stukkierete bekrönte Kartusche mit den Initialen L C. — Am Gang im II. Stock im O. und W. zwei ganz ähnliche

Fig. 282.